

2017/18



Volkshochschule

Winterthur und Umgebung

Programm 2017/2018

Volkshochschule Winterthur und Umgebung

Mitglied Verband der Schweizerischen Volkshochschulen

Postadresse

Volkshochschule Winterthur und Umgebung
8400 Winterthur

Geschäftsstelle

Martina Ludwig, 079 658 01 36

Die Geschäftsstelle ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag vormittags besetzt.

info@vhs-winterthur.ch

www.vhs-winterthur.ch

Kursperiode

Mittwoch, 25. Oktober 2017 – Freitag, 27. April 2018

Weitere Programme können bei der Geschäftsstelle und an folgenden Orten bezogen werden:

- Winterthur Tourismus im Hauptbahnhof
- ZKB-Filialen der Stadt Winterthur und der Region

Vorwort

Die Volkshochschule Winterthur und Umgebung steht vor ihrer 11. Saison

Liebe bisherige, und liebe neue Kursbesucherinnen und -besucher!

Gerne überreichen wir Ihnen unser Programm und freuen uns, Sie an unseren Veranstaltungen zu begrüßen!

Welt heute – Welt morgen heisst das Motto der neuen Saison, der 11. seit der Gründung im Jahr 2007.

Wohin steuert die Welt? Politisch, ökologisch, in der Wissenschaft? Was muss man wissen, um unsere Welt ein kleines bisschen besser zu verstehen? Was geschieht mit den Bildern, Texten, Tönen, die unsere Kultur heute prägen? Wissen wir genügend darüber? Werden sie in der Welt von Morgen noch Bestand haben? Oder wird es eine ganz andere Welt sein?

Das Fragen führt uns sowohl in die Vergangenheit wie auch in die Zukunft. Fragen sind der Schlüssel, Wissen und Aufklärung die Brücke zum Verständnis. Das Publikum der Volkshochschule Winterthur und Umgebung zeigt sich den vielfältigen Aspekten der Politik, Geschichte, Wissenschaft und Kultur aufgeschlossen. Auch nach zehn erfolgreichen Kursjahren bleiben natürlich noch viele Fragen unbeantwortet! Zusammen mit Ihnen sind wir auf dem Weg. Der Gegenwart entlocken wir die wichtigen Fragen, um das Zukünftige ein Stück weit zu erhellen.

Den VHS Club, das anregende Mitglieder-Forum für Austausch und Diskussion (drei Mal in der Saison), führen wir weiter. Und etwas Neues bieten wir an, auf Ihren vielfachen Wunsch: die Kurse am Nachmittag.

Auf bald? Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Volkshochschule Winterthur und Umgebung

Wichtige allgemeine Hinweise

- Anmeldebestätigungen werden nur auf elektronischem Weg (per Mail) verschickt.
- Auf unserer Homepage können Sie sich laufend über die Kursdurchführung informieren. www.vhs-winterthur.ch
- Für jeden Kurs, für den Sie sich anmelden, erhalten Sie zwei Wochen vor Kursbeginn eine Kursrechnung.
Kann ein Kurs wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden, erhalten Sie ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.
- Zugang zum Kurs erhalten Sie aufgrund Ihrer Anmeldung. Sie sind dann auf der Teilnehmerliste aufgeführt und brauchen weder Kursbestätigung noch Einzahlungsquittung vorzuweisen.
- Überprüfen Sie bitte auf der Kursbestätigung Kursort und Raum. Diese können infolge kurzfristiger Änderungen vom Programmheft abweichen.

Übersicht Kursperiode 2017/2018

Kursbereiche

Saisonthema: Welt heute – Welt morgen	Seite 8–13
Umwelt, Technik, Wissenschaft	Seite 14–15
Philosophie, Psychologie, Religion	Seite 16–18
Geschichte, Politik, Wirtschaft	Seite 19–23
Kunst, Literatur, Musik	Seite 24–31
In, um, über Winterthur	Seite 32
Spaziergänge, Exkursionen, Reisen	Seite 33–37
VHS am Nachmittag	Seite 38–39
VHS Club	Seite 40

Kursbeginn	Kurstitel	Seite
Di 24.10.17 1X	Saisoneroöffnung	7
Mi 25.10.17 1X	Was hat der goldene Schnitt mit Farbe zu tun?	24
Fr 27.10.17 1X	Der Mensch «selbst» – und was er hat	16
Mo 30.10.17 1X	Neben uns die Sintflut	8
Do 02.11.17 2X	Brennpunkt Kosovo	9
Mo 06.11.17 1X	Präsident Twitterer und die Click-Journalisten	19
Di 07.11.17 2X	Ein Jubiläum, aber kein Grund zum Feiern?	20
Mi 08.11.17 1X	Der schräge Blick auf die Briten	20
Mi 15.11.17 1X	Von der Muse geküsst	25
Do 16.11.17 3X	Lateinamerikanische Literatur: einige Klassiker des 20. Jahrhunderts	25
Mi 22.11.17 1X	Menschenrechte in Syrien, was tun ohne zu verzweifeln?	10
Do 23.11.17 3X	VHS am Nachmittag – Das Orchester	38
Sa 25.11.17 1X	Die Region Bodensee als Vorbild einer erfolgreichen Grenzregion	33
Di 28.11.17 3X	USA verstehen aus der Kultur des Bürgerkriegs	26
Mi 29.11.17 1X	THE HOBBYIST – Hobbys, Fotografie und Hobbyfotografie	10
Fr 08.12.17 2X	Persien – Iran Land zwischen Orient und Okzident	21
Mi 13.12.17 1X	Russische Künstlerinnen der Avantgarde	26
Do 14.12.17 1X	VHS Club: Wiedererwachen der Demokratie?	40
Do 14.12.17 1X	Kuba, wie weiter?	21
Mo 08.01.18 2X	Meran und Bozen	22
Di 09.01.18 2X	Das Baltikum: Landeskunde. Geschichte. Kultur.	27
Mi 10.01.18 3X	Von Wittenberg nach Winterthur	23
Do 11.01.18 3X	Die Sinfonien Joseph Haydns	27
Fr 12.01.18 3X	Wegweiser im Bücherschungel	28
Di 16.01.18 3X	Ludwig Wittgenstein oder Das Ende der Philosophie	17

Do	18.01.18	3x	VHS am Nachmittag – Denkspielen mit Zahlen, Worten und Farben	39
Mo	22.01.18	3x	Amerikanische Kunst nach 1945: Protagonisten und Ideen	28
Mi	31.01.18	1x	Scheitern und kein Ende	11
Do	01.02.18	1x	Dürrenmatt und die Täuferbewegung	17
Mi	07.02.18	1x	Welt ohne Weltpolizist?	11
Do	08.02.18	2x	Die Faszination des Vogelzugs	14
Mo	12.02.18	1x	Vom Trampelpfad zur Autobahn	32
Di	13.02.18	1x	«Das Christentum und die Angst»	12
Di	20.02.18	1x	Das Palmöl und die Banken	14
Do	22.02.18	1x	VHS Club: Unbehagen in der Moderne	40
Do	22.02.18	1x	Triest – eine literarische Hauptstadt in Mitteleuropa	29
Fr	23.02.18	1x	Bauer – Landwirt – Unternehmer	15
Di	27.02.18	1x	Industriekultur in Winterthur	32
Mi	28.02.18	1x	Gärten der Zukunft – zukünftige Gärten	12
Do	01.03.18	3x	VHS am Nachmittag: English – Reading and discussion	39
Di	06.03.18	2x	Die Schweiz im kalten Krieg	23
Mi	07.03.18	3x	Lebenszyklus der Sterne	13
Do	08.03.18	3x	Maurice Ravel und die französische Musik im beginnenden 20. Jahrhundert	29
Mo	12.03.18	2x	It's all in the Couple	30
Di	20.03.18	2x	Künstlerinnen – Frauenbilder und Bilder von Frauen in der Kunst	30
Do	22.03.18	1x	VHS Club: Saison 2017/18 Ihre Meinung ist gefragt!	40
Mi	28.03.18	1x	Utopie oder Untergang	13
Do	22.03.18	4x	Studienreise: Meran und Bozen	34
Fr	06.04.18	2x	Barock in Rom	31
Sa	07.04.18	1x	2. Exkursion «Auf den Spuren von Hans Ardüser»	35
Mo	09.04.18	3x	Philosophie für die Alltagspraxis	18
Di	10.04.18	1x	Der Biber – von der Naturschutzikone zum Konfliktarttier?	15
Do	19.04.18	1x	Uhrenindustrie formt Stadtbild	36
Sa	21.04.18	1x	Konstanz in Vergangenheit und Gegenwart	37

Neu: Kurse der VHS am Nachmittag

Als neues, ergänzendes Angebot zu den bewährten Abendkursen bietet die VHS Winterthur und Umgebung Kurse am Nachmittag an. Dies scheint uns ein Gebot der Stunde, und wir kommen damit der vielfach gehörten Frage nach: Wieso bietet die VHS keine Kurse am Nachmittag an?

Wir starten mit drei Kursen. Folgende Themen stehen Ihnen zur Auswahl:

- Musik: Das Orchester Seite 38
- Denkspielen mit Zahlen, Worten und Farben Seite 39
- Reading and discussion of short stories on different themes Seite 39

In den Nachmittagskursen arbeiten wir nach einer neuen Struktur: Die Teilnehmenden werden in die Erarbeitung der Themen einbezogen und tragen zur Gestaltung der Kurse bei. Die Kursleitungen vermitteln einerseits das notwendige Fachwissen, nehmen andererseits aber auch die Impulse und Beiträge von Seiten der Teilnehmenden auf. Aktiv ist das Zauberwort!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Der VHS Club – geht weiter!

In den Veranstaltungen der VHS geht es oft um brisante Themen. Mit Ihnen zusammen diskutieren wir in kleiner Runde darüber. Die Gelegenheit dazu bietet sich im VHS Club! Dreimal in der Saison 17/18 können VHS-Mitglieder über ein Thema im Zusammenhang mit unseren Kursen debattieren und sich persönlich dazu äussern. Die Gespräche werden geleitet von Willi Peter und Hans-Ulrich Munzinger.

Der VHS Club ist kostenlos und nur für Mitglieder bestimmt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

- 14.12.17 Wiedererwachen der Demokratie? Seite 40
- 22.02.18 Unbehagen in der Moderne Seite 40
- 22.03.18 Die VHS-Saison 17/18 – Ihre Meinung? Seite 40

Die VHS Nachmittagskurse und der VHS Club finden im Barock-Zimmer im Haus zur Pflanzschule, Winterthur statt. Zeit jeweils 14 – 15.30 Uhr
Haus zur Pflanzschule, St.-Georgen-Strasse 5, 8400 Winterthur

Saisoneröffnung

Welt heute – Welt morgen

Passend zum Saisonthema «Welt heute – Welt morgen» laden wir Sie zum Saisonauftakt in die ZHAW Hochschulbibliothek ein – zu einem spannenden Blick in die Zukunft mit ZHAW-Verwaltungsdirektor Reto Schnellmann.

Die Welt von morgen braucht Menschen mit Bildung. Und die ZHAW braucht mehr Platz. Denn jedes Jahr entscheiden sich mehr Menschen für ein Studium an der ZHAW. 2017, in ihrem zehnjährigen Jubiläumsjahr, studieren hier schon mehr als 12'000 Personen und setzen immer mehr Unternehmungen auf die ZHAW als Forschungspartnerin.

Um auf hohem Qualitätsniveau dieses Mehr zu bewältigen, braucht es zusätzliches Lehr- und Forschungspersonal und damit mehr Unterrichtsräume, Labors, Bibliotheksplätze, Büros. Die Annahme, im Zeitalter der Digitalisierung brauche es für den Unterricht weniger Personal und weniger Räume, ist ein Trugschluss. Für eine hochwertige Hochschulbildung bleibt der menschliche Kontakt erst recht essentiell. Räumliche und personelle Schrumpfung sind keine Option: in einer Zeit, da Bund und Kantone sparen müssen, eine enorme Herausforderung.

Werfen Sie mit dem Verwaltungsdirektor der ZHAW, Reto Schnellmann, einen spannenden Blick in die Zukunft. Sein Vortrag bildet den Auftakt zum Saisonthema «Welt heute – Welt morgen».



**Dienstag, 24. Oktober 2017, 19.30 Uhr
mit anschliessendem Apero**

**ZHAW Hochschulbibliothek (MB)
Haus Tista-Murk, Turbinenstrasse 2**

**Eintritt CHF 30.–, für Mitglieder gratis
Anmeldung bis Montag, 16. Oktober 2017**

Saisonthema: Welt heute – Welt morgen

Neben uns die Sintflut

1101

Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis

Stephan Lessenich, Institut für Soziologie, München

Vielen im Westen geht es gut. Aber die Probleme von Regionen, wo es vielen schlecht geht, holen uns heute ein. Das wirft Fragen auf nach dem Zustand der Welt und unserem Anteil daran. Der Referent vertritt die Ansicht und begründet sie, dass der Westen systematisch Armut und Ungerechtigkeit auslagert, im kleinen wie im grossen Massstab. Die Wahrheit ist: Wo es Gewinner gibt, sind auch Verlierer.

Nicht alle profitieren von den sogenannten freien Märkten. Der Kurs setzt sich kritisch mit der Gesellschaftsordnung von heute auseinander. Wo stehen wir im Westen? Wie nehmen wir die Gegenwartsphänomene wahr? Was ist unsere Verantwortung? Stellen wir uns ihr?

Der Referent vertritt die Haltung und begründet sie, dass jeder von uns ein verantwortlicher Akteur in diesem Nullsummenspiel ist. Es ist unübersehbar: Die Verlierer klopfen heute an unsere Türen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 30.10.17

19.30 – 21.15

30.–

Brennpunkt Kosovo

Einblicke in den «27. Kanton der Schweiz»

1102

Andreas Wormser, Hotelbesitzer; Vertreter der KFOR Swisscoy
Miguel Garcia, Historiker; Tanja Polli, Journalistin

Von einem der letzten heissen Konflikte Europas, dem Kosovo, ist die Schweiz besonders betroffen. Fast 200'000 Kosovarinnen und Kosovaren leben hier und prägen unseren Alltag, sei es im Sport, in der Schule oder anderswo. Und doch: Wir wissen kaum etwas über die Situation im Land, das von Kosovarinnen und Kosovaren scherzhaft als 27. Kanton der Schweiz bezeichnet wird.

Der erste Kursabend behandelt den konfliktreichen Alltag im Kosovo. Andreas Wormser führt das einzige multiethnische Hotel im Kosovo. Er berichtet über seine Arbeit als Tourismus-Unternehmer. Weiter ermöglicht ein Offizier der Schweizer Armee Einblicke in die Friedensarbeit der Swisscoy im Kosovo.

Der zweite Kursabend ergründet die Wurzeln des Konflikts und führt von der Schlacht auf dem Amselfeld über den NATO-Einsatz von 1999 bis zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo 2008.

Hinweis: Es besteht die Möglichkeit, mit der Journalistin Tanja Polli den Kosovo auf einer Kulturreise hautnah zu erleben. Sie stellt das 4-tägige Programm am Ende des zweiten Kursabends vor.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 02.11.17

2x

19.30 – 21.15

55.–

Menschenrechte in Syrien, was tun, ohne zu verzweifeln? 1103

Ein persönlicher Erfahrungsbericht

Reto Rufer, Amnesty International Schweizer Sektion

Bereits 2011, als das syrische Regime auf Demonstrierende schiessen und Tausende in den Kerkern verschwinden liess, forderten Amnesty und andere Menschenrechtsorganisationen eine entschiedene Reaktion der Uno. Die Bilanz seither: 500'000 Tote, Zehntausende Verschwundene und Folteropfer, Millionen von Flüchtlingen, ein kriegsversehrtes, zerstörtes Land.

Reto Rufer berichtet aus seiner persönlichen Arbeit. Wie ist es, bei Amnesty zum Thema Syrien zu arbeiten? Und über Amnesty hinaus: Wie können wir alle uns gegen Zynismus, Resignation, Verdrängung und Verzweiflung behaupten? Wie Respekt und Menschlichkeit bewahren?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 22.11.17

19.30 – 21.15

30.–

THE HOBBYIST –

Hobbys, Fotografie und Hobbyfotografie

1104

Olivia Baeriswyl, Fotomuseum Winterthur

Mit The Hobbyist zeigt das Fotomuseum Winterthur zum ersten Mal eine Ausstellung, die das Zusammenspiel von Fotografie und Hobbykultur in den Blick nimmt und sich sowohl dem Fotografieren von Hobbys wie auch der Fotografie als Hobby widmet.

Von den Hippie-Kulturen und Avantgarde-Strömungen der 1960er über die Do-it-yourself-Bewegung der 1980er Jahre bis hin zur heutigen «Maker»-Bewegung erkundet The Hobbyist die Rolle der Fotografie in Bereichen oft ziemlich skurriler Leidenschaften und enthusiastisch betriebener Hobbys.

Die Führung durch The Hobbyist lässt Sie in die einzigartige Ausstellung eintauchen und bietet viel Wissenswertes über fotohistorische Entwicklungen und die gezeigte grosse Medienvielfalt. Darüber hinaus erhalten Sie spannende Einblicke in die Tätigkeiten der Kuratorinnen und Kuratoren und erfahren so interessante Details über Ausstellungsplanung und –aufbau.

Teilnehmerzahl beschränkt (max. 25 Personen)

Der Museumseintritt ist kostenlos.

Fotomuseum Winterthur, Grünenstrasse 44

Mi 29.11.17

18.30 – 20.00

30.–

SCHEITERN UND KEIN ENDE**1105****Es kommt darauf an, was man daraus macht**

Theo Wehner, Prof. em. Dr., ETHZ

Etwas vermasseln, Fehler begehen, an Aufgaben oder Beziehungen scheitern – dies alles ist menschlich. Selbst wenn diese Dinge täglich stattfinden, gilt in der Gesellschaft, dass Zielverfehlungen eher tabuisiert werden. Sie führen zu Versagensängsten, Scham, dem Abschieben von Verantwortung. Immer noch viel zu selten ermöglicht Scheitern neue Lernerfahrungen und das Entwickeln von Widerstandskräften. Noch seltener erkennen wir hierin Innovationspotenzial.

Der Vortrag lädt ein, den Umgang mit dem Thema Scheitern auf den Prüfstand zu stellen. Er zeigt, dass Vorhaben, die als gescheitert gelten können, nicht das Ende bedeuten müssen. Er zeigt, dass positive Auswirkungen durchaus möglich sind und regt an, Wege zu einer fehlerfreundlicheren Gesellschaft zu erkunden und an einer stärkenden Kultur des Scheiterns mitzuwirken.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Mi 31.01.18****19.30 – 21.15****30.–**

Welt ohne Weltpolizist?**1106****Erich Gysling, Redaktor**

Seit Donald Trump Präsident der USA ist, herrscht Unsicherheit: Welche Rolle will die Supermacht spielen? Verzichten die Vereinigten Staaten auf die Rolle des "Weltpolizisten" – und was wären die Folgen für die Problemregionen (Mittelost, Fernost) und für Europa?

Erich Gysling, früherer Chefredaktor von SRF, verfasste u.a. drei Bücher über die Beziehungen der Welt des Orients und des Westens. Er bereist die mittelöstliche Region intensiv.

ZHAW (Eulachpassage), Ecke Technikumstrasse/Lagerhausstrasse**Mi 07.02.18****19.30 – 21.15****30.–**

«Das Christentum und die Angst»

Der Zürcher Pfarrer und Freudschüler Oskar Pfister

1107

Niklaus Peter, Pfarrer, Dekan Stadt Zürich

Oskar Pfister (1873–1956) gehört zu den interessantesten Gestalten des Schweizer Protestantismus. Unter der Lebensferne der Theologie leidend, entdeckte er 1908/1909 die Psychoanalyse Sigmund Freuds für sich, und schlagartig ging ihm auf, wie wichtig diese neue Wissenschaft vom Seelischen für sein Pfarramt war. Er korrespondierte mit Freud, war Mitbegründer der Psychoanalytischen Gesellschaft Zürich und praktizierte nach Freuds Methode, wofür er in Kirchenkreisen natürlich angefeindet wurde.

Nach seiner Pensionierung fasste er seine Erkenntnisse im dicken Buch «Das Christentum und die Angst» zusammen. Dessen Leitfrage lautet, wie das Christentum die Angst und wie die Angst das Christentum beeinflusst haben – eine präzise und heute noch aktuelle Fragestellung. Genau darum soll es an diesem Kursabend gehen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 13.02.18

19.30–21.15

30.–

Gärten der Zukunft – zukünftige Gärten

Private und öffentliche Gartenräume

1108

Rico Semmann, Landschaftsarchitekt FH/Gartenplaner

Die Gärten von morgen werden vielfältigen Bedürfnissen folgen. Verschiedene Klientel- und Altersgruppen werden gezielter integriert. Im öffentlichen Raum werden die Gärten Orte der Begegnung und Bewegung sein. Stadtgärten und Parks befinden sich im Spannungsfeld von Nutzung, Klimawandel, verdichtetem Bauen sowie sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Im privaten Raum gelten Gärten oftmals als Rückzugsort und Aussen-Wohnzimmer. Begrünt wird vermehrt aber nicht mehr nur der Boden. Urban Gardening, Gärten auf Dachterrassen, an Hauswänden etc. sind Themen der Zukunft. Welche Garten-Megatrends werden wir erleben? Gibt es ihn, den Garten der Zukunft? Wie könnte er aussehen? Mit solchen Fragen und Tendenzen befasst sich der Kurs.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 28.02.18

19.30–21.15

30.–

Lebenszyklus der Sterne

1109

Wie Sterne entstehen und enden

Andi Stöckli, Physiker und pensionierter Gymnasiallehrer

Im Kurs betrachten wir die verschiedenen Stadien der Sternentwicklung von der Gaswolke bis zum spektakulären Ende mit einer Supernova. Weiter widmen wir uns Fusionsprozessen in Sternen, Neutronensternen, Pulsaren, Schwarzen Löchern, Hypernovae, supermassiven Schwarzen Löchern, weissen Zwergen, aktiven Galaxien, Quasaren, der Entstehung der Elemente und kosmischen Materiekreisläufen.

Der Kurs richtet sich an ein interessiertes Laienpublikum.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 07.03.18

3x

19.30 – 21.15

80.–

Utopie oder Untergang

1110

Wie sich weltanschauliche Bewegungen die Zukunft vorstellen

Georg Otto Schmid, Religionsexperte

In Phasen der Verunsicherung haben Weltuntergangspropheten seit jeher Hochkonjunktur. Angesichts von Rechtspopulismus, Fake News und Terrorgefahr ist das heute nicht anders. Eine zunehmende Zahl von Menschen sehnt sich angesichts ungewisser Entwicklungen eine zukünftige Idealgesellschaft herbei. Christlich-fundamentalistische Gemeinschaften erwarten eine Heilszeit, in welcher sie selbst mit Jesus eine geläuterte Welt regieren werden. Salafistische Prediger verheissen den apokalyptischen Gottesstaat. Hindugruppen rechnen mit einem neuen Goldenen Zeitalter, und esoterische Medien versprechen die Verwandlung der Erde in ein sanftes, spirituelles und pazifistisches Paradies. Im Kurs werden diese und andere heute populären Utopien diskutiert, und wir wollen den Fragen nachgehen, für wen diese Vorstellungen besonders ansprechend sind und wie wir mit Personen, die in einer solchen Erwartung leben, umgehen können.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 28.03.18

19.30 – 21.15

30.–

Umwelt, Technik, Wissenschaft

Die Faszination des Vogelzugs

1111

Beat Germann, lic. phil. I, Historiker

Die Zugvögel legen auf ihrer Reise Hunderte, manche sogar Tausende von Kilometern zurück. Die im südlichen Afrika überwinternden Mauersegler zum Beispiel haben jeweils einen Weg von insgesamt rund 7000 km vor sich. Ihre Leistungen lösen bei uns ehrfürchtiges Staunen und Bewunderung aus. Es stellen sich zahlreiche Fragen und viele davon lassen sich beantworten; bei vielen stehen wir aber immer noch vor einem Rätsel.

Der Kurs vermittelt Informationen zu Zugtypen und Zugverhalten, zu Orientierungssystemen, Zugrouten sowie Hindernissen und Gefahren auf dem Flug in den Süden. Überdies werden die Auswirkungen der globalen Erwärmung auf den Vogelzug thematisiert.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 08.02.18

2x

19.30 – 21.15

55.–

Das Palmöl und die Banken

1112

Die Rolle der Schweiz in der Regenwaldzerstörung

Johanna Michel, Bruno Manser Fonds

Die Schweiz ist an der Zerstörung der malaysischen Regenwälder nicht ganz unschuldig. So importiert sie ihr Palmöl vornehmlich aus Malaysia, obwohl bekannt ist, dass Ölpalmpflanzungen die aktuelle Hauptursache für die Regenwaldzerstörung in Südostasien sind und Menschenrechte verletzt werden. Ein nicht unbeachtlicher Beitrag zur Regenwaldzerstörung leisten auch Schweizer Banken, die mit der Finanzierung von malaysischen Palmöl- oder Abholzungsfirmen immer wieder für negative Schlagzeilen sorgen.

Johanna Michel, stellvertretende Geschäftsleiterin des Bruno Manser Fonds in Basel, kämpft mit ihrem Team für den Schutz des Regenwalds und der Menschenrechte in Malaysia.

Der Kurs richtet sich an jede und jeden, der sich für Umwelt, Menschenrechte und die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen interessiert.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 20.02.18

19.30 – 21.15

30.–

Bauer – Landwirt – Unternehmer
Drei verschiedene Berufe ?

1113**Heinz Peter, pensionierter Meisterlandwirt**

Ein Vortrag für alle an der Landwirtschaft interessierten Personen, insbesondere für die nicht bäuerliche Bevölkerung.

Der Kurs vermittelt einen Einblick in die Landwirtschaft von früher, von heute und von morgen. Wie hat sich die bäuerliche Entwicklung vor allem im Ackerbau mit all den Vorteilen und Nachteilen in den letzten rund sechzig Jahren entwickelt? Wie wird das mit den Direktzahlungen und Beiträgen gehandhabt? Welche Vorschriften gelten? Wie sieht die Zukunft aus?

Illustriert wird der Vortrag mit vielen Bildern von gestern und heute am Beispiel eines Betriebes im Zürcher Weinland.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Fr 23.02.18****19.30 – 21.15****30.–**

Der Biber – von der Naturschutzikone zum
Konfliktarttier?

1114**Hannes Geisser, Dr., Wildtierbiologe, Direktor Naturmuseum Thurgau**

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war der Biber in der Schweiz ausgerottet. Sein weiches Fell diente zur Herstellung von Kleidungsstücken. Das Drüsensekret Castoreum galt als Wundermedizin. Als vermeintlicher Fischräuber wurde er intensiv bejagt. In den 1950er Jahren wurden in der Schweiz erstmals wieder Biber ausgesetzt. Heute leben gegen 3'000 Biber in der Schweiz.

Mit rund 600 Tieren hat der Kanton Thurgau einen der grössten Biberbestände der Schweiz. Der Kurs stellt Biologie und Lebensweise des Bibers vor. Am Beispiel der Situation im Kanton Thurgau wird die Geschichte seiner Rückkehr beschrieben und es werden die Herausforderungen im Zusammenleben mit dem emsigen Holzfäller diskutiert.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Di 10.04.18****19.30 – 21.15****30.–**

Philosophie, Psychologie, Religion

Der Mensch «selbst» – und was er hat Sokrates, ein Jesuswort, Seneca

1115

Klaus Bartels, Philologe

Das «Selbst» und das «Haben»: Das sind zwei speziell interessante Wörtchen – alltägliche Wörtchen, die «es» mächtig in sich haben. Wo liegt die Grenze zwischen dem Menschen «selbst» – dem, was er zuinnerst ist – und seinem mancherlei Drum und Dran – dem, was er hat? Im 5. und 4. Jahrhundert haben Sokrates und Platon diese Grenze zwischen dem Innersten und dem Äusseren mit dem griechischen Wort autós, «selbst», markiert. Unsere Grenzbegehung beginnt mit Anekdotischem wie dem geflügelten «Omnia mecum porto mea», betrachtet die «Apologie des Sokrates», deutet dann hinüber auf das Jesuswort «Was kann es dem Menschen helfen, wenn er die ganze Welt gewönne...» und führt schliesslich zu Senecas engagierter, ja flammender Bildungskritik und zuletzt zu einem wenig bekannten Platonischen Inkognito in Olympia und zu einem «sprechenden Stein» in Rom. Moderne Schlagwörter wie Selbstfindung und Selbstkompetenz, Selbstverantwortung und Selbstverwirklichung zeugen von der Aktualität dieser antiken Besinnung auf das «Selbst» des Menschen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Fr 27.10.17

19.30 – 21.15

30.–

Ludwig Wittgenstein oder Das Ende der Philosophie

1116

Dieter Spielmann, lic. phil. I, Gymnasiallehrer

Ludwig Wittgenstein (1889–1951) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, obschon er zu Lebzeiten nur ein einziges Buch herausgab: den Tractatus logico-philosophicus. Fast so bekannt wie das Werk ist sein eigentümlicher Lebensweg: Wittgenstein suchte mit leidenschaftlicher Konsequenz die Extreme und probierte unterschiedlichste Existenzweisen aus.

Die heutige sog. Analytische Philosophie, weltweit eine der starken philosophischen Denkrichtungen, sowie die moderne Sprachwissenschaft sind von Wittgensteins Denken wesentlich geprägt.

Was für ein Leben führte er? Was kennzeichnet sein Denken, das sich von seiner Frühzeit bis zum Spätwerk radikal wandelte? Und inwiefern läutet Wittgenstein das Ende der Philosophie ein?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 16.01.18

3x

19.30 – 21.15

80.–

Dürrenmatt und die Täuferbewegung

1117

Pierre Bühler, Prof. Dr., emeritierter Professor für Theologie

Vor 70 Jahren, 1947, wurde im Schauspielhaus Zürich Dürrenmatts erstes Theaterstück uraufgeführt: Es steht geschrieben. Es befasst sich mit dem Täuferreich in Münster, Westfalen, in den Jahren 1534 – 1536.

Warum hat der junge Dürrenmatt diese Thematik ausgewählt? Und wie hat er sie auf der Theaterbühne behandelt? Was sagt es aus über die Beziehung des Autors zum protestantischen Glauben, der ihn als Pfarrerssohn geprägt hat und von dem er Abstand genommen hat? Anlässlich des Reformationsjubiläums ist es interessant, mit diesen Fragen ein Stück literarischer Wirkungsgeschichte der Reformationszeit zu erörtern.

Der Vortrag richtet sich an Personen, sie sich sowohl für Literatur und Theater als auch für Reformationsgeschichte und Theologie interessieren.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 01.02.18

19.30 – 21.15

30.–

Philosophie für die Alltagspraxis

1118**Harry Wolf, lic. phil. I, Philosophische Praxis Zürich**

Philosophie ist der Versuch, sich in der Welt mittels des Denkens zu orientieren. Sie ist die intellektuelle und reflektierte Auseinandersetzung mit der Welt, dem Leben, dem Menschen und der eigenen Existenz. Damit kann sie uns helfen, zu verstehen, wie wir zu dem geworden sind, was wir sind. Wer philosophiert, nimmt nicht mit der eigenen Sicht der Dinge vorlieb, sondern fragt sich, welchen Ursprung diese hat. Woher kommt die eigene Einstellung zu den Dingen und zu den Menschen? Durch wen und was ist das eigene Denken und Fühlen bestimmt und beeinflusst? Philosophie lehrt uns, genauer zu denken, anders zu denken, besser zu denken, um bewusster und freier zu leben.

Der Kurs konzentriert sich auf Philosophien, welche einen konkreten Bezug zu unserem Alltagsleben haben.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Mo 09.04.18****3x****19.30 – 21.15****80.–**

Geschichte, Politik, Wirtschaft

Präsident Twitterer und die Click-Journalisten: Die Digitalisierung der Information und die Demokratie **1119**

Casper Selg, Journalist

Casper Selg war 35 Jahre lang Redaktor für internationale Politik bei Radio SRF. Er moderierte und leitete das «Echo der Zeit», war Mitglied der Chefredaktion und Korrespondent in Washington und Berlin. Im Kurs beschreibt er den Wandel im Medienwesen in den letzten 30 Jahren und die möglichen Auswirkungen für den demokratischen Diskurs, welche sich daraus ergeben.

Die technischen Mittel zur Produktion von Information haben sich drastisch verändert. Gleichzeitig fliesst das Geld ab von den traditionellen Medien hinaus ins Internet. Die Folge ist eine völlig neue Lage: Redaktionen werden ausgedünnt, Zeitungen zusammengelegt, die Online-Auftritte geben einen immer schneller werdenden Takt an. All dies hat Auswirkungen auf die Qualität des Angebotes und damit auch auf den politischen Diskurs.

Der Kurs richtet sich an jede und jeden, die sich für Information und Demokratie interessieren.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 06.11.17

19.30 – 21.15

30.–

Ein Jubiläum, aber kein Grund zum Feiern? 100 Jahre russische Revolution

1120

Eva Mäder, Dr., Lehrerin MBA Winterthur

Am 7. November 1917 übernahmen die Bolschewiki unter der Leitung von Lenin und Trotzki die Macht über das Russische Reich. Bis heute streitet man sich über die Natur dieser Ereignisse und die Rolle der damit verbundenen Persönlichkeiten. Es geht aber auch um deren Erinnerung. Sie schwankt zwischen Schrecken und Sehnsucht, zwischen Terror und Idealen.

Der Kurs bringt Licht in beide Themen. Der erste Abend zeigt die Dynamik der revolutionären Ereignisse und geht insbesondere auf die Frage ein, wie Lenin durch seine Erfahrungen im (Schweizer) Exil geprägt wurde. Der zweite Abend illustriert die offizielle Erinnerung in Russland heute und die Deutungsmuster, die dabei vertreten werden.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 07.11.17

2x

19.30 – 21.15

55.–

Der schräge Blick auf die Briten Spannungen im vereinigten Königreich

1121

Martin Alioth, Korrespondent Radio SRF

Martin Alioth berichtet seit über dreissig Jahren in den Medien über die Inselgruppe im europäischen Nordwesten – zuerst vornehmlich über seine Wahlheimat Irland, seit 2000 als Grossbritannien-Korrespondent von Radio DRS/SRF über die Hauptinsel, also England, Schottland und Wales.

Martin Alioth spricht über die Vor- und Nachteile eines Korrespondenten, der immer am selben Ort bleibt und, natürlich, über die grossen Herausforderungen von «Brexit»: Die tektonischen Platten von Politik und Wirtschaft verschieben sich.

ZHAW (Eulachpassage), Ecke Technikumstrasse/Lagerhausstrasse

Mi 08.11.17

19.30 – 21.15

30.–

Persien – Iran Land zwischen Orient und Okzident

1122

Sigrid Hodel-Hoernes, Dr. phil., Ägyptologin

Der Vielvölkerstaat Persien gilt als kulturelles Bindeglied zwischen Ost und West. Die Zeugnisse alter Kulturen reichen von den bis heute rätselhaften Elamern, über Achämeniden, Parther zu den Sassaniden. Eindrückliche Monumente zeugen noch heute von der grossen Bedeutung dieser Epochen. Das Achämenidische Reich mit den Kämpfen gegen Griechenland, aber auch die Sassaniden und sein Gegenpart Byzanz spielen eine gewichtige Rolle in der damaligen Politik des europäischen Raumes.

Als die Araber Mitte des 7. Jahrhunderts Herren des iranischen Reiches wurden, hatten sie der alten Kultur Persien/Iran nichts Äquivalentes entgegenzusetzen und adaptierten vieles. Bedeutende geistige und materielle Kulturwerke legen davon Zeugnis ab. Stellvertretend seien nur der Wissenschaftler Ibn Sina (Avicenna) und Hafez genannt – der Dichter, dem Goethe im Westöstlichen Divan ein unsterbliches Denkmal gesetzt hat.

Iran ist eines der wenigen Länder, das von den frühen Hochkulturen bis in die Moderne bewundernswerte kulturelle Hochleistungen erbrachte und erbringt! Einen kleinen Einblick soll diese Vortragsreihe gewähren.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Fr 08.12.17

2x

19.30 – 21.15

55.–

KUBA – wie weiter?

1123

Mark Kuster, Gründer Kinderhilfsorganisation Camaquito, Kuba

Kuba weckt Emotionen, Kuba regt an. Wie sieht das heutige Kuba aus? Was hat die kubanische Revolution geleistet, was für Zukunftsszenarien gibt es?

Mark Kuster, der 2001 die Schweizer Kinderhilfsorganisation Camaquito gründete, lebt seit 2003 vor Ort und konnte in den letzten 14 Jahren Einblick in die Gesellschaft und die politischen Strukturen erhalten.

In seinem Referat berichtet er über die aktuelle Situation in Kuba, seine Erfahrungen sowie über die Projekte von Camaquito.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 14.12.17

19.30 – 21.15

30.–

Meran und Bozen

1124

Vom «Mann aus dem Eis» ins 21. Jahrhundert

Susy Liechtenhan, Dozentin für Geschichte und Kunstgeschichte

Welche Bergregion Europas hat schon einen über 5300 Jahre alten Urbewohner vorzuweisen und kann gleichzeitig Menschen von heute mit modernster Architektur begeistern?

Das Südtirol, bereits in der Antike viel begangenes Passland am Alpensüdfuss, kam im 12. Jahrhundert unter die Herrschaft der Grafen von Tirol und gehörte ab 1363 zu den Kernlanden des Habsburgerreiches. Nach dem 1. Weltkrieg wurde es von Österreich abgetrennt und Italien zugeschlagen.

Merans Aufstieg zum beliebtesten Nobelkurort der Donau-Monarchie begann 1837, als ein Wiener Hofarzt behauptete, der Aufenthalt im milden Meraner Klima wirke lebensverlängernd. Neben prächtigen Kurbauten und gepflegten Parkanlagen sorgt seit kurzem eine topmoderne Therme für neuen Glanz. Bozen, seit 1919 Landeshauptstadt, hat wie Meran mittelalterliche Wurzeln. So prägen noch immer eindruckliche Kirchen und Klöster, aber auch repräsentative Wohnbauten den gut erhaltenen Stadtkern.

Ausgehend vom aktuellen Selbstverständnis des Südtirols als autonome Provinz Italiens, vermittelt der Kurs Einblicke in die wechselvolle Geschichte dieses Passlandes von der Antike bis heute.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 08.01.18

2x

19.30 – 21.15

55.–

Die Dozentin organisiert vom 22. – 25.3.18 eine viertägige Carreise nach Meran und Bozen, über die am zweiten Kursabend informiert wird.

Anmeldungen und Auskünfte betreffend Reise direkt bei der Reiseleiterin Susy Liechtenhan, Tel./Fax. 044 383 81 96

Von Wittenberg nach Winterthur Die Reformation in der Ostschweiz

1125

Rudolf Gamper, Dr., und Peter Niederhäuser, lic. phil. I

Mit dem Thesenanschlag Martin Luthers am 31. Oktober 1517 beginnt ein neues Zeitalter – so das gängige Geschichtsbild. Allerdings war die Reformation weder ein zielgerichteter Prozess, noch allein von einer Person abhängig. Gerade der Blick auf die Ereignisse in der Ostschweiz zeigt eine vielschichtige Entwicklung, die mit bekannten und wenig bekannten Figuren verknüpft ist.

Der Kurs möchte zum 500-Jahr-Jubiläum erläutern, wie sich die neuen Ideen und Glaubensinhalte verbreiteten, wie Städte und vor allem Klöster zwischen Zürich- und Bodensee auf diese ebenso theologischen wie politischen Herausforderungen reagierten und was davon in der damals eher beschaulichen Landstadt Winterthur überhaupt zu spüren war.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 10.01.18

3x

19.30 – 21.15

80.–

Die Schweiz im kalten Krieg

1126

Thomas Buomberger, Dr., Historiker, Journalist

Der Kalte Krieg, die Konfrontation zwischen den Supermächten USA und Sowjetunion, war auch in der Schweiz sehr kalt. Er war geprägt durch einen rabiaten Antikommunismus, der zur Überwachung von Hunderttausenden von Andersdenkenden führte. Die offizielle Schweiz ging davon aus, dass ein Atomkrieg überlebbar sei, was die flächendeckende Verbunkerung des Landes zur Folge hatte. Noch heute gibt es Schutzplätze für mehr als die gesamte Bevölkerung.

Auch wurde in der Schweiz im Kalten Krieg massiv aufgerüstet; eines der Projekte war die Eigenentwicklung einer Schweizer Atombombe. Im zweiten Teil des Kurses wird ein Film über dieses Projekt gezeigt.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 06.03.18

2x

19.30 – 21.15

55.–

Kunst, Literatur, Musik

Was hat der goldene Schnitt mit Farben zu tun? 1127
Die Verteilung der Elementarfarben im Farbkreis –
Das Ergebnis der Farbforschung von Ferdinand Wülfing

Hanspeter Schneider, visueller Gestalter, Spezialgebiet Farbtechnik

Wussten Sie, dass es Hunderte von Farbkreissystemen gibt und keines ist perfekt? Weshalb hat sich der Farbwissenschaftler Ferdinand Wülfing ein Leben lang mit dem Thema der gleichabständigen Verteilung von Farben befasst?

Hanspeter Schneider wird anhand der neuen Farblehre von Ferdinand Wülfing dessen Entdeckung vorstellen, wie sich die Farben nach dem goldenen Schnitt ordnen. Diese Erkenntnis hat weitreichenden Einfluss auf Farbentheorie und Farbanwendung. Der Zusammenhang der prismatischen Farben, der Grundfarben und der Komplementärfarben wird mit einer einheitlichen Theorie erklärt.

Viele ansprechende Farbtafeln werden einen Einblick in die wunderbare Farbwelt vermitteln. Die Präsentation ist für alle verständlich und erlebnisreich aufgebaut.

Der Vortrag basiert auf dem Buch «Die Farben und der goldene Schnitt» von Ferdinand Wülfing.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 25.10.17

19.30 – 21.15

30.–

Von der Muse geküsst
Frauen und Kunst in Winterthur

1128

Heidi Witzig, Dr., Historikerin und Kunsthistorikerin

Winterthur ist die Stadt der Museen – und wo sind da die Frauen? Der Frauenstadtrundgang «Von der Muse geküsst» hat sie aufgespürt: Dilettantinnen, die auch Malkurse anboten; Malerinnen auf der Suche nach professioneller Ausbildung (für Frauen sehr schwierig); Damen des Grossbürgertums mit eigenem Atelier – und nicht zuletzt zahlreiche Mäzeninnen, die sich intensiv mit modernen Kunstrichtungen auseinandersetzten und junge Talente unterstützten.

Ein Streifzug durch 200 Jahre Frauen und Kunst in Winterthur

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Mi 15.11.17****19.30 – 21.15****30.–**

Lateinamerikanische Literatur: einige Klassiker des
20. Jahrhunderts

1129

Angela Alliegro, Leiterin Lesezentrum Binningen

Der Kurs richtet sich an all jene, die mehr über die wundervolle und zum Teil geheimnisvolle Welt der lateinamerikanischen Literatur wissen möchten. Er bespricht in kompakter Form einige wichtige lateinamerikanische AutorInnen, die ab 1900 gelebt haben. Octavio Paz, Mario Benedetti und Pablo Neruda sind nur einige der unzähligen Klassiker des 20. Jahrhunderts in Lateinamerika. Weshalb gehören die genannten Namen zu den Dauerbrennern in Lateinamerika? Was macht ihre Texte aus? Die Reihe gibt einen kurzen Überblick über einige prominente SchriftstellerInnen, deren Texte von der Literaturkritik als Klassiker bezeichnet werden.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Do 16.11.17****3x****19.30 – 21.15****80.–**

USA verstehen aus der Kultur des Bürgerkriegs

1130

Johannes Binotto, Dr., Kultur und Medienwissenschaftler

Man könne die amerikanische Nation und ihrer Kultur nicht verstehen, wenn man den amerikanischen Bürgerkrieg nicht verstanden habe – so hat es der Historiker Shelby Foote einmal formuliert. Tatsächlich ist der Sezessionskrieg (in dem mehr amerikanische Soldaten umkamen als in sämtlichen anderen Kriegen mit US-Beteiligung zusammen) nicht nur ein historisches Ereignis, sondern der wichtigste Knotenpunkt amerikanischer Kultur. Der Bürgerkrieg erweist sich als Schauplatz einer neuen Literatur, prägt Malerei und Musik, revolutioniert das neue Medium der Fotografie und wirft seinen Schatten bis ins Kino.

Im Blick auf Pamphlete, Erzählungen und Gedichte, Lieder, Gemälde, Fotografien und Filme soll dieser kulturelle Knotenpunkt und seine Nachwirkungen untersucht werden – nicht zuletzt als Verständnishilfe für ein Land, das uns momentan so rätselhaft erscheint.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 28.11.17

3x

19.30 – 21.15

80.–

Russische Künstlerinnen der Avantgarde

1131

Tatiana Arqint, Kunsthistorikerin

Sie waren mutig und radikal. Ausgebildet an den heimatlichen Kunstschulen und im Westen, behaupteten sich die russischen Künstlerinnen ganz eigenständig und setzten neue Massstäbe in der bildenden Kunst, in Bühnen-, Buch- und Textilgestaltung. Damit leisteten sie einen bemerkenswerten Beitrag zur europäischen Moderne.

Der Vortrag behandelt die vielseitigen Schaffensbereiche der wichtigsten Künstlerinnen der russischen Avantgarde: Alexandra Exter, Natalja Gontscharowa, Ljubow Popowa, Varvara Stepanowa und Olga Rosanowa. Dabei liegt der Fokus auf der Zeitspanne zwischen 1910 und 1930, die fundamentale politische Umwälzungen in Russland hervorbrachte. Im Kontext des Revolutionsjubiläums von 1917 wird überdies reflektiert, inwieweit dieses Ereignis das Leben und Werk der Künstlerinnen mitgeprägt hat.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 13.12.17

19.30 – 21.15

30.–

Das Baltikum: Landeskunde. Geschichte. Kultur.
1132**Uwe Zenner, Studienreiseleiter (In Vertretung von Timo Goldmann)**

Wo ordnen wir das Baltikum in unsere europäische Welt ein? An den nordöstlichen Rand Mitteleuropas oder in den tiefen Osten unseres Kontinents? Die Landschaft an der Ostsee zeichnet sich bis heute durch weite und breite Sandstrände, ein seenreiches Binnenland und riesige Wälder aus.

Im Ursprung von baltischen und finno-ugrischen Volksstämmen besiedelt, erfolgte in der Zeit nach 1200 der Anschluss an die lateinisch-christliche Welt des Abendlandes in der Gestalt des livländischen Ordensstaates und des litauischen Grossreiches.

Der Kurs nähert sich dem Thema Baltikum von verschiedenen Seiten. Historischen Übersichten wird eine Beschäftigung mit kunsthistorischen Fragen wie der Backsteingotik und der Barockkultur beigelegt. Daneben beschäftigen wir uns mit den modernen Staaten Estland, Lettland und Litauen bezüglich ihres politischen Systems, der Wirtschaft und ihrer Nationalkultur.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Di 09.01.18****2x****19.30 – 21.15****55.–**

Die Sinfonien Joseph Haydns
1133**Hans-Joachim Hinrichsen, Professor für Musikwissenschaft Uni Zürich**

Joseph Haydn hat in seinem langen Komponistenleben mindestens (heute bekannte) 104 Sinfonien geschrieben. Er hat diese Gattung zwar nicht «erfunden», aber ihr ein Profil gegeben, das es ihr ermöglicht hat, zur Grundlage des europäischen Konzertlebens und seines Repertoires zu werden (mit Wirkung bis heute). Zugleich hat er damit eine der stilistischen Grundlagen für die «Wiener Klassik» geschaffen. Zum Teil sind Haydns Sinfonien im Rahmen seiner höfischen Anstellung entstanden, zum Teil aber auch direkt für den Musikmarkt von Metropolen wie Paris und London.

Der Kurs will versuchen, in diesem riesigen Oeuvre einen Überblick zu vermitteln und einige ausgewählte Exemplare genauer zu beleuchten. Vor allem sollen die Entstehungsbedingungen und –Kontexte erklärt werden, die für ein genaueres Verständnis der Werke und ihrer musikgeschichtlichen Folgen von grösster Wichtigkeit sind.

Der Kurs versteht sich als der erste von mehreren folgenden, die sich – mit dem Blick auf jeweils unterschiedliche Gattungen – chronologisch am Gang der Musikgeschichte orientieren.

Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1**Do 11.01.18****3x****19.30 – 21.15****90.–**

Wegweiser im Bücherdschungel Schweizer Neuerscheinungen 2017

1134

**Franziska Widmer Müller, Dr. phil., Germanistin, alt-Rektorin Kantonsschule
Rychenberg Winterthur**

Wer hat heutzutage noch den Überblick über Hunderte von Neuerscheinungen, die der Markt allein in der Schweiz pro Jahr publiziert? Wir werden uns zielsicher durch den Dschungel der Neuerscheinungen einen Weg bahnen und Lesenswertes von Eintagsfliegen unterscheiden. Dabei lassen wir auch die Autoren selbst zu Wort kommen. Ein besonderes Augenmerk widmen wir den preisgekrönten Titeln.

Der Kurs richtet sich an alle, die gerne lesen und den Durchblick in der Vielfalt der Texte suchen. Gerne können die Teilnehmenden ihre eigenen Wünsche für Besprechungen äussern und so den Kurs mitgestalten. Zudem erhalten die Teilnehmenden an jedem Kursabend einen schriftlichen Wegweiser und anschliessend eine elektronische Zusammenfassung der Präsentation.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Fr 12.01.18

3x

19.30 – 21.15

80.–

Amerikanische Kunst nach 1945: Protagonisten und Ideen

1135

Dieter Schwarz, Dr. phil., ehemals Direktor Kunstmuseum Winterthur

Nach dem Zweiten Weltkrieg gewann die amerikanische Kunst ein neues Selbstbewusstsein. Die Maler des abstrakten Expressionismus wandten sich entschieden von ihren europäischen Vorbildern ab und schlugen neue Wege ein – grosse Formate, Reduktion und Direktheit waren die Erkennungszeichen. Hat damit eine neue Aera der Kunst begonnen?

Worum ging es im abstrakten Expressionismus, und welches waren die neuen Vorstellungen, welche die Künstler in den USA bewegten? Was wurde in den 1960er Jahren daraus, als Minimalismus und Pop Art auftraten? Was ist seither geschehen? Der Kurs versucht, die wichtigen neuen Konzepte anhand der Kunstwerke zu erläutern und die Entwicklungen darzustellen, die sich in den USA daraus ergaben.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 22.01.18

3x

19.30 – 21.15

80.–

Triest – eine literarische Hauptstadt in Mitteleuropa **1136**

Geschichte und Literatur im Spannungsfeld des 20. Jahrhunderts

Markus Wieser, Verlagsvertreter

Es gibt kaum eine andere Stadt in Europa, die wie Triest die politischen Umwälzungen des 20. Jahrhunderts intensiver erlebt hatte. Triest kennt alle Höhen und Tiefen der jüngsten Zeitgeschichte. Viele grosse Schriftsteller fühlten sich von der Hafenstadt angezogen und trugen mit ihren fundamentalen Werken zum Bild dieser Stadt wesentlich bei. Scipio Slataper schrieb hier 1912 ‚Il mio carso‘ (‚Mein Karst‘), Italo Svevo (‚Zeno Cosini‘) unterrichtete James Joyce (‚Ulysses‘) in italienischer Sprache und liess sich gleichzeitig von diesem literarisch inspirieren. Umberto Sabas lyrisches Werk entsteht in Triest ebenso wie später die meisterhaften Werke von Claudio Magris. Es sind die Schriftsteller, welche die wechselhafte Geschichte Triests wesentlich mitprägten.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 22.02.18

19.30 – 21.15

30.–

Maurice Ravel und die französische Musik **1137**

im beginnenden 20. Jahrhundert

**Hans-Ulrich Munzinger (Einführung), ehemals Leiter Konservatorium Winterthur
Karl-Andreas Kolly (Klavier), Dozent ZHdK, Konzertpianist**

Der Franzose Maurice Ravel ist der Zauberer par excellence. Seine Musik führt in magische Welten. Virtuosität, esprit und clarté zeichnen sein Werk aus. Er gehört der Generation von Komponisten an, die dem ausklingenden 19. Jahrhundert entfliehen. Im Kurs lernen Sie massgebliche Werke hörend kennen und mit den nötigen Erläuterungen verstehen. Ein «Kurzkoncert» beschliesst jeden Kursabend. Sie erleben die poetischen Klänge von Gaspard de la nuit, präsentiert mit den dazugehörenden Versen, und die monumentale Komposition La valse. Erik Satie, Zeitgenosse Ravels, zugleich Visionär und Phantast, kommt mit den Gymnopédies und mit sports et divertissements (mit kabarettistischen Texten) zu Wort. Werke von Claude Debussy und Arthur Honegger (die Werner Reinhart gewidmete Sonatine für Klarinette) runden das Bild ab.

Gäste: Armon Stecher (Klarinette, Musikkollegium), Jacqueline Stoop (Klavier, Konservatorium) In Zusammenarbeit mit dem Konservatorium Winterthur.

Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1, Konzertsaal

Do 08.03.17

3x

19.30 – 21.15

90.–

It's all in the Couple

1138

Das amerikanische Ehepaar als Gradmesser der Demokratie in Literatur, Film und Quality T.V.

Hannah Schoch, Doktorandin Englisch Seminar, Uni Zürich

Der amerikanische Philosoph Stanley Cavell bemerkt, dass das Ehepaar in den Hollywood-Komödien der 1930er-Jahren mehr ist als nur eine Konvention oder ein Klischee; es symbolisiert auch den Zustand der Nation und dient als Gradmesser der amerikanischen Demokratie.

Der Kurs geht dieser Behauptung nach. Wir wollen herausarbeiten, wie anhand des amerikanischen Paares in Literatur, Film und Fernsehen die Hoffnungen und Ängste zur Lage der Nation verhandelt werden. Dafür werden exemplarisch einige der prägendsten Momente in der Geschichte der USA herausgegriffen, wie zum Beispiel die Unabhängigkeit, der Bürgerkrieg oder die Frauenbewegung in der Moderne. Und am Schluss fragen wir uns: Wie steht es heute um die amerikanische Demokratie gemäss kontemporären Fernsehserien?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 12.03.18

2x

19.30 – 21.15

55.–

Künstlerinnen – Frauenbilder und Bilder von Frauen in der Kunst

1139

Konrad Bitterli, Direktor Kunstmuseum Winterthur

Maria oder Muse, Heilige oder Verführerin? Das Frauenbild in der westlichen Kultur ist dominiert durch Klischees, die über Jahrhunderte in einer von Männern bestimmten Welt überliefert wurden. Diese durch gesellschaftliche Strukturen sanktionierten Männerphantasien stellte erst die Emanzipation in den 1960er Jahren in Frage. Inzwischen zählen auch Künstlerinnen wie Pipilotti Rist zu den Stars der Gegenwartskunst.

Konrad Bitterli, neuer Direktor an beiden Museen, beleuchtet das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Der erste Abend findet im Kunstmuseum statt (Einzelausstellung Katinka Bock und Sammlungspräsentation von Werken bedeutender Künstlerinnen, mit einer Textlesung). Der zweite Abend im Museum Oskar Reinhart gilt einer Ausstellung, die das Frauenbild beleuchtet – von den (männlichen) Altmeistern bis zu den Klassikern des 20. Jahrhunderts (mit einer musikalischen Einlage).

Teilnehmerzahl beschränkt (max. 25 Personen).

Die Museumseintritte sind nicht im Preis inbegriffen.

40.–

Di 20.03.18

18.30 – 20.00

Kunstmuseum

Do 29.03.18

18.30 – 20.00

Museum Oskar Reinhart

Barock in Rom

1140**Tiziana Carraro, Gymnasiallehrerin und Erwachsenenbildnerin**

Der Barock wurzelt noch im 16. Jh., als die katholische Welt der Reformation künstlerisch die Stirn bot und überwältigende Kirchenbauten, packende Skulpturen und eine Malerei hervorbrachte, die Gefühle und Verstand gleichzeitig ansprachen.

Rom als Hüterin des Heiligen Stuhles, aber auch Machtzentrum, bot im 17. Jh. Persönlichkeiten wie Caravaggio, Borromini, Bernini sowie Künstlerinnen wie Artemisia Gentileschi die Gelegenheit, in Kirchen, Denkmälern, Brunnen, Gemälden, Platzgestaltungen und Stadtpalästen die Neuerungen wirkungsvoll umzusetzen.

Da und dort sollen während des Vortrags, der mit vielen Bildern untermalt wird, auch literarische Quellen und historische Hintergründe das Verständnis für die Entwicklungen in der Kunst unterstützen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Fr 06.04.18 2x****19.30 – 21.15****55.–**

In, um, über Winterthur

Vom Trampelpfad zur Autobahn – 250 Jahre Winterthurer Verkehrsgeschichte

1141

Andres Betschart, Dr., Historiker, Leiter der Sammlung Winterthur

Wo vor 250 Jahren Pferdefuhrwerke oft nur mit Mühe auf morastigen Strassen vorwärtskamen, steht dem Verkehr heute ein gut ausgebautes System von Strassen und Schienenwegen zur Verfügung. Dieses entstand in einem langen Prozess, und manches grosse Projekt landete in der Schublade. In Winterthur wurden bautechnische Pioniertaten vollbracht. Ein verkehrspolitisches Abenteuer trieb die Stadt Ende 19. Jahrhundert aber an den Rand des Ruins.

Das Referat rollt die Verkehrsgeschichte Winterthurs von der vorindustriellen Zeit bis in die Gegenwart auf und geht dabei vertieft auf einige wichtige Verkehrsorte der Stadt ein.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 12.02.18

19.30 – 21.15

30.–

Industriekultur in Winterthur

1142

Hans-Peter Bärtschi, Dr. sc., Techn. Dipl. Arch. ETH

Textilwerke Weber – erfolgreiche Umnutzungen

Das vor allem von der Fotostiftung her bekannte ehemalige Textilindustriearéal geht auf einen mittelalterlichen Gewerbestandort zurück. Dort befand sich die «Schleife». Von 1830 bis 1998 wurden hier Textilien veredelt. Seither hat eine vielfältige Umnutzung unter Wahrung der gewachsenen baulichen Substanz stattgefunden.

Wespimühlen-Maschinerie – ein Abbruchskandal

An der Töss entstand bei Wülflingen das einmalige Industrie-Ensemble der Wespimühle, in der immer noch eine grosse Turbine von 1892 läuft. Villa, Bauernhaus und die beiden Mühlenflügel am Tösskanal sind erhalten. Die vollständige historische Maschinerie stand unter kantonalem Denkmalschutz. Dennoch liess der neue Eigentümer die Putzerei abbrechen.

In der einstigen Industriestadt Winterthur ist vor allem das Sulzer-Areal überregional bekannt geworden. Daneben sind oder waren weitere 18 Industrieanlagen von grosser Bedeutung – das Schicksal von zwei weniger bekannten wird in der Vorlesung vorgestellt.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 27.02.18

19.30 – 21.15

30.–

Spaziergänge, Exkursionen, Reisen

Die Region Bodensee als Vorbild einer erfolgreichen Grenzregion

1143

Florian Schmid, Politologe und Präsident der Gesellschaft zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GFGZ)

Ja, Winterthur ist Grenzregion. Es gehört zur Vier-Länderregion Bodensee. In der internationalen Grenzforschung wird ein Gebiet dann als Grenzregion bezeichnet, wenn es im Radius von bis zu 150 km landeinwärts von der Grenze entfernt liegt. Winterthur gehört also zur Region Bodensee und damit zu einer der prosperierenden und friedlichsten Grenzregionen der Welt. Doch was genau lässt die Bodenseeregion so prosperieren trotz der EU-Aussengrenze? Wie erklärt sich ihr Charme und ihr kultureller Reichtum? Wie schaffte es diese Region seit Jahrtausenden in friedlicher Nachbarschaft zu leben? Wir blicken ein wenig hinter die Kulissen von Politik, Wirtschaft und Verwaltung und gehen dem kulturellen Erbe und seiner gemeinsamen Verwaltung nach.

Das Tagesseminar «Grenzüberschreitungen in Region Bodensee» stellt Konstanz als historisches Zentrum der Region vor, zeigt am Beispiel des Lehrlingsaustauschprojekts XChange die Vielfalt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf und ermöglicht ein Gespräch mit einer Politikerin / einem Politiker über die aktuellen Herausforderungen der Region Bodensee.

Teilnehmerzahl beschränkt (max. 25 Teilnehmer). Das Mittagessen ist im Preis inbegriffen, nicht aber die Getränke und die Fahrkosten. Das Programm wird mit der Bestätigung verschickt.

Beginn am Bahnhof Konstanz, individuelle Anreise.

Sa 25.11.17

10.15 – ca. 16.00

85.–

Studienreise: Meran und Bozen – zwei Perlen im Südtirol

Susy Liechtenhan, Dozentin für Geschichte und Kunstgeschichte

Meran mit seiner über 150-jährigen «Kurtradition zwischen Gletschereis und Palmen» gehört nach wie vor zu den sehr beliebten Reisezielen im Südtirol. Grosszügige Kur- und Thermenanlagen erwarten den Badegast, in der Altstadt aber auch stattliche Bürgerhäuser und stimmungsvolle Laubengänge. Das mittelalterliche Schloss Tirol nahe Meran zeugt noch heute von der Macht und Pracht seiner Erbauer, der Grafen von Tirol. Weiter südlich, über dem Eingang zum Sarntal, thront die alte Burg Runkelstein, wo sich Wanderfresken mit weltlichem Inhalt erhalten haben. In Bozen treffen vor der schroffen Bergkulisse der Dolomiten Mittelalter und Moderne aufeinander – hier der kleinteilige, gewachsene alte Stadtkern, dort die in der Zwischenkriegszeit errichteten faschistischen Monumentalbauten. Grösster Publikumsmagnet dürfte aber immer noch «Ötzi» sein, der rätselhafte, mehr als 5300 Jahre alte «Mann aus dem Eis». Auftakt und Abschluss der Reise bilden zwei der ältesten Kirchen am Alpensüdfuss: St. Johan in Müstair und St. Prokulus in Naturns mit ihren einmaligen karolingischen Wandmalereien.

Reisetermin: 22. – 25.3.18 (Do – So)

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Preis: 980.– im Doppelzimmer, 1060.– im Einzelzimmer

Inbegriffen: Fahrt in modernem Reisebus ab Winterthur, drei Übernachtungen mit Halbpension, Mittagessen am 4. Tag, Eintritte, Führungen, Dokumentation und Reiseleitung

**Anmeldungen bis spätestens 31. Januar 2018 direkt bei der Reiseleiterin:
Susy Liechtenhan, Forchstrasse 52, 8008 Zürich**

**Als Einführung empfiehlt sich der 2-teilige Kurs vom Mo, 8.1.18:
Meran und Bozen «vom Mann aus dem Eis» ins 21. Jahrhundert (1124)**

2. Exkursion «Auf den Spuren von Hans Ardüser»

1145

Walter Müller, Museumsspezialist

Auf vielfachen Wunsch organisiert die Volkshochschule eine zweite Reise auf den Spuren des Schulmeisters und Malers Hans Ardüser. Wenn möglich besuchen wir wiederum ein Privatwohnhaus, das dem Kunstfreund normalerweise nicht zugänglich ist. Die Reise führt zuerst nach Davos, wo sich im Rathaus die «Grosse Stube» von Hans Ardüser, dem Vater unseres Wandermalers, befindet. Es ist ein einzigartiges, aber wenig bekanntes Gesamtkunstwerk im Renaissancestil. Die weiteren Stationen der Reise sind noch offen; sicher gehört aber die Kirche Tomils zum Programm.

Teilnehmerzahl beschränkt (max. 29 Teilnehmer). Im Preis inbegriffen sind Carfahrt, Znüni und Mittagessen. Die Getränke gehen auf Kosten der Teilnehmer. Das genaue Programm wird mit der Bestätigung verschickt.

Treffpunkt: Busparkplatz hinter Archhöfen Winterthur.

Graubünden

Sa, 07.04.18

08.00 – 18.00

150.–

Uhrenindustrie formt Stadtbild

Exkursion nach La Chaux-de-Fonds

1146

Hans Peter Haeberli, ehem. Präsident Stiftung Winterthur La Chaux-de-Fonds
Marlies Betschart, Stadtarchivarin

Der Brand von 1794 zerstörte die Stadt La Chaux-de-Fonds fast vollständig. Sicherheit, Hygiene und Gleichbehandlung waren offizielle Leitlinien des Wiederaufbaus nach dem Plan Junod von 1835. Ebenso starken Einfluss auf die einzelnen Gebäude und das ganze Stadtbild hatte die Uhrenindustrie und ihre Bedürfnisse nach Licht und kurzen Wegen.

Die Führung durch Experten vor Ort am Vormittag gibt einen Einblick in die historische dezentrale Uhrenproduktion und das daraus entstandene Architektur- und Stadtbild. Ein Vergleich mit der heutigen Produktion von Uhren in La Chaux-de-Fonds ergänzt das Bild.

Am Nachmittag besuchen wir das bekannte Internationale Uhrenmuseum. Es bleibt wohl auch Zeit zum Besuch des kleinen multimedialen Historischen Museums.

Teilnehmerzahl beschränkt (max. 25 Teilnehmer). Im Preis inbegriffen ist das Mittagessen. Die Getränke gehen auf Kosten der Teilnehmer. Das genaue Programm wird mit der Bestätigung verschickt.

Das Zugbillet und die Eintritte in die Museen sind nicht im Preis inbegriffen.

La Chaux-de-Fonds

Do 19.04.18

07.00 – ca. 19.00

90.–

Konstanz in Vergangenheit und Gegenwart – eine Stadtführung durch die Metropole am See

1147

Ulrich Büttner, Stadtführer, Leiter des Bildungszentrums Konstanz

Auf einem Rundgang durch die historische Altstadt der Seemetropole tauchen wir in die Geschichte von Konstanz ein, lernen ihre bewegte Vergangenheit kennen und verstehen, wie die Menschen in früheren Jahrhunderten lebten, was sie glaubten und wovor sie Angst hatten.

Dabei werden wir die einst (und manchmal auch heute noch) bedeutsamen Orte und Plätze der Stadt besuchen und erfahren, was sich hier vor Jahrhunderten an unglaublichen, lustigen oder gar grausamen Begebenheiten zutrug. Wir werden sowohl die frühere «grosse Welt» dieser Stadt – das Konzil, das Handelszentrum, die Reichsstadt usw., – als auch die «kleine Welt» – den Alltag der Menschen in früheren Zeitaltern – kennenlernen.

Denn eines steht fest: Nichts ist so spannend und lebendig wie die Geschichte.

Seien Sie gespannt und lassen Sie sich auf einen geistreichen und sprachwitzigen Rundgang in die Gegenwart der Vergangenheit entführen.

Beginn am Bahnhof Konstanz, individuelle Anreise auf Kosten der Teilnehmer. Der genaue Treffpunkt wird mit der Bestätigung verschickt.

Konstanz

Sa 21.04.18

14.00 – ca. 16.00

40.–

VHS am Nachmittag

Das Orchester

1148

Hans-Ulrich Munzinger, ehemals Leiter Konservatorium Winterthur

Man begegnet ihm in fast jedem Konzert: dem klassischen Sinfonieorchester. Obwohl es von der Besetzung her von 1750 bis zum 20. Jahrhundert immer mehr oder weniger gleich geblieben ist, klingt es und hört man es immer anders. Der Kurs regt an, Orchestermusik vielfältiger zu hören. Wir erarbeiten eine kleine Geschichte des Orchesters, in der sich auch gesellschaftliche Verhältnisse widerspiegeln. Wie ist das Orchester entstanden? Welchen Funktionen dienen die verschiedenen Instrumente darin? Was macht den jeweiligen Klang aus? Wie geht ein Komponist vor, wenn er Orchestermusik schreibt? Worin liegen die Unterschiede im Orchester von Haydn, Beethoven, Tschai-kowsky? Im Kurs lernen Sie hörend das Orchester kennen und Orchestermusik besser verstehen. Das eröffnet ein erweitertes Verständnis für Musik und führt zu vertieftem Hören. Viele Klangbeispiele und Einblicke in Partituren dienen diesem Ziel. Im Fokus stehen dabei Werke, die in den Orchesterkonzerten des Musikkollegiums Winterthur in diesem Zeitraum gespielt werden.

Haus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5

Do 23.11.17

3x

14.00 – 15.30

60.–

Denkspielen mit Zahlen, Worten und Farben

1149

Willi Peter, Vizepräsident VHS-Winterthur

Was macht uns Menschen aus? Ist es der opponierbare Daumen, das Essen von selbst gekochten Speisen, der Versuch Gut und Böse zu unterscheiden oder anderen Lebewesen ein Bewusstsein abzusprechen?

Ist es das Erörtern der Frage: Was wäre, wenn...? Oder ist es die Fähigkeit, das Gehirn auch spielerisch einzusetzen?

Denken Sie gerne logisch? In Analogien? Gefällt es Ihnen mit anderen zusammen Strategien zu entwickeln und Problemstellungen zu analysieren? Möchten Sie ausser Arukone, Different Neighbors, Icon Poet, Kakuro, Masyu, Nonnogramm, Sudoku, Tetramethylbenzidin und Tilt Maze weitere Spiele kennen lernen?

An drei Nachmittagen bieten sich Ihnen Gelegenheiten, anspruchsvolle Denkspiele zu meistern und auf hohem Niveau zu scheitern, ohne Ihren Humor und Ihren Sinn für Ästhetik zu verlieren. Aber Achtung: Dieser Kurs kann süchtig machen!

Haus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5

Do 18.01.18

3x

14.00 – 15.30

60.–

English

1150

Reading and discussion of short stories on different themes

Susanna Wiesmann, Mittelschullehrerin

Lesen Sie gerne englischsprachige Literatur? In diesem Kurs diskutieren wir anhand von Kurzgeschichten britischer und amerikanischer Autoren aktuelle gesellschaftliche Themen wie Loneliness, Racism, Conflict und Crime.

You have a good knowledge of English and would like to brush it up. This course will give you ample opportunity to actively use your English, discuss and exchange ideas.

Haus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5

Do 01.03.18

3x

14.00 – 15.30

60.–

VHS Club

Club vom 14. Dezember 2017, 14 – 15.30 Uhr

1151

Thema: Wiedererwachen der Demokratie?

Gestern Brexit und Populismus – heute «Operation Libero» und «La république en marche». Wie bewerten wir diese Phänomene? Volkes Stimme? Bildet sich in der Öffentlichkeit ein neues politisches Bewusstsein? Achten wir stärker auf die Werte Demokratie und Verantwortung? Es passt zum Saisonthema der VHS: Welt heute – Welt morgen! Trägt das Phänomen den Namen Wiedererwachen der Demokratie?

Club vom 22. Februar 2018, 14 – 15.30 Uhr

1152

Thema: Unbehagen in der Moderne

In vielerlei Aspekten manifestiert es sich... man könnte es schleichendes Unbehagen nennen. Die Zukunft des Klimas, die Verschandlung der Erde, politische Spannungen und die problematische wirtschaftliche Globalisierung... Themen der Zeit! Und: Welche Bildung wollen wir? Wie erreichen wir soziale Gerechtigkeit? Wie stehen wir zum aktuellen Kunstschaffen? Das Unbehagen an der heutigen Zeit wird stärker. Was sind Ihre Gedanken dazu?

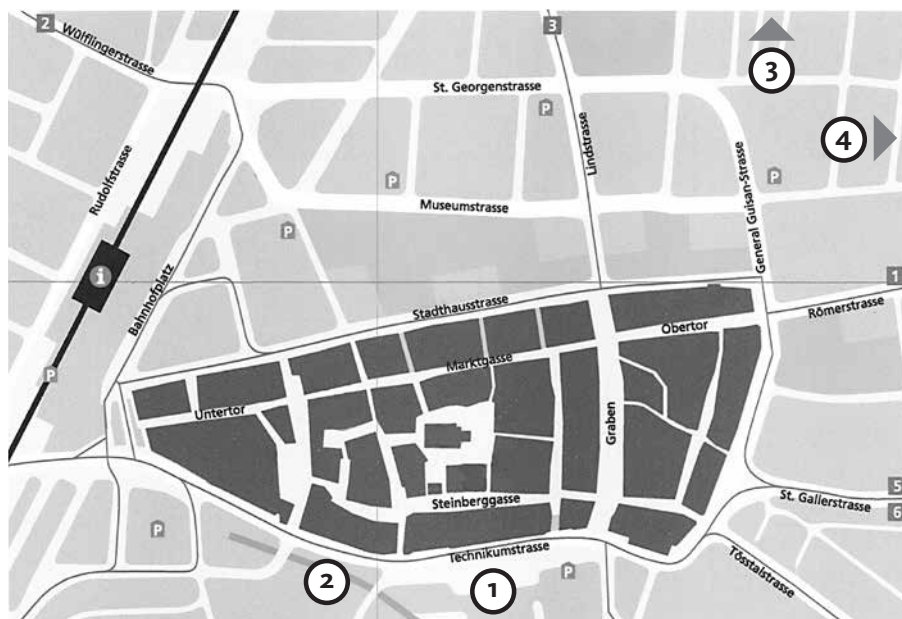
Club vom 22. März 2018, 14 – 15.30 Uhr

1153

Die VHS-Saison 17/18 – Ihre Meinung ist gefragt

Welt heute – Welt morgen ist unser diesjähriges Saisonthema. Dazu haben wir Amerika als besonderen Akzent gewählt. Wie haben Sie dies wahrgenommen? Welche Kurse unseres Programms sprechen Sie an? Welche Thematik sollte Ihrer Meinung nach stärker vertreten sein? Nein, dies ist keine Umfrage – aber wir schätzen, was Sie dazu meinen! Haben Sie Anregungen, Wünsche? Die VHS möchte lernen! Zum Ende der Saison 17/18 freuen wir uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen.

Situationsplan



Kursorte

Die Kurse finden vorwiegend an der ZHAW statt. Der genaue Kursort und Raum wird bei der Kursbestätigung mitgeteilt.

1. ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
2. ZHAW (Eulachpassage), Ecke Technikumstrasse / Lagerhausstrasse
3. Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1
Bus Nr. 10 bis «Musikschule» (ausserhalb Plan)
4. Haus zur Pflanzschule, (VHS Club und VHS am Nachmittag)
St. Georgenstrasse 5, Bus Nr. 1 bis «Swica» oder Bus Nr. 3 bis «Pflanzschule»

Referentinnen und Referenten

Alioth Martin , Dr. phil., Korrespondent Radio SRF für das Vereinigte Königreich und Irland, Dublin	1121
Alliegro Angela , lic. phil., Medienpädagogin, Leiterin Lesezentrum Binningen, Zürich	1129
Arquint Tatiana , lic. phil., Kunsthistorikerin, Zürich	1131
Baeriswyl Olivia , Fotozentrum Winterthur, Winterthur	1104
Bartels Klaus , Prof. Dr. phil., Philologe, Kilchberg	1115
Betschart Andres , Dr. phil., Historiker, Leiter Sammlung Winterthur, Winterthur	1141
Betschart Marlies , lic. phil., Stadtarchivarin, Winterthur	1146
Binotto Johannes , Dr. phil., Kultur- und Medienwissenschaftler, Winterthur	1130
Bitterli Konrad , lic. phil., Direktor Kunstmuseum Winterthur	1139
Buomberger Thomas , Dr. phil., Historiker, Journalist, Winterthur	1126
Bärtschi Hans Peter , Dr. sc. techn. Dipl. Arch. ETH, Winterthur	1142
Bühler Pierre , Prof. Dr., emeritierter Theologieprofessor Universität Zürich, Neuchâtel	1117
Büttner Ulrich , Magister, Historiker, Gymnasiallehrer, Konstanz	1147
Carraro Tiziana , lic. phil., Kunsthistorikerin, Winterthur	1140
Garcia Miguel , lic. phil., Historiker, Winterthur	1102
Gamper Rudolf , Dr. phil., ehemals Bibliothekar der Vadianischen Sammlung St. Gallen, Winterthur	1125
Geisser Hannes , Dr. sc. nat., Museumsdirektor Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld	1114
Germann Beat , lic. phil., Historiker, Fehraltorf	1111
Gysling Erich , Redaktor, Affoltern am Albis	1106
Haerberli Hans Peter , Prof. Dr. phil., Professor ZHAW, Winterthur	1146
Hinrichsen Hans-Joachim , Prof. Dr., Professor für Musikwissenschaft Uni Zürich, Zürich	1133
Hodel-Hoenes Sigrid , Dr. phil., Ägyptologin, Fontnas	1122
Kolly Karl-Andreas , Prof., Pianist, Winterthur	1137
Kuster Mark , Gründer und Projektverantwortlicher Kinderhilfsorganisation Camaquito, Kuba	1123
Lessenich Stephan , Prof. Dr., Hochschullehrer, Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität München, München	1101
Liechtenhan Susy , Dozentin für Geschichte / Kunstgeschichte, Zürich	1124
Michel Johanna , MA in Social Anthropology, BA in Law, Stv. Geschäftsleiterin Bruno Manser Fonds, Bern	1112
Munzinger Hans-Ulrich , ehemals Leiter Konservatorium Winterthur, Winterthur	1137 / 1148
Mäder Eva , Dr. phil., Lehrerin MBA, Winterthur	1120
Müller Walter , Museumspezialist, Fehraltorf	1145
Niederhäuser Peter , lic. phil., Historiker, Winterthur	1125
Peter Heinz , pensionierter Meisterlandwirt, Oberwil	1113

Peter Niklaus , Dr. theol., Pfarrer und Dekan Stadt Zürich	1107
Peter Willi , ehemaliger Sekundarlehrer, VHS-Vizepräsident, Schlatt ZH	1149
Polli Tanja , Journalistin, Autorin, Winterthur	1102
Rufer Reto , MA HSG Int. Affairs & Governance, Kampagnenverantwortlicher Afrika und Nahost Amnesty International, Schweizer Sektion, Bern	1103
Schmid Florian , lic. phil., dipl. Berufsschullehrer, Politologe, Präsident der Gesellschaft zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GFGZ), Neuhausen	1143
Schmid Georg Otto , Religionsexperte, Leiter der Ev. Informationsstelle Kirchen-Sekten-Religionen, Rüti ZH	1110
Schneider Hanspeter , visueller Gestalter, Elsau	1127
Schnellman Reto , Verwaltungsdirektor ZHAW	1100
Schoch Hannah , MA, wissenschaftliche Assistentin/Doktorandin, Englisch Seminar Uni Zürich, Lenzburg	1138
Schwarz Dieter , Dr. phil., ehemals Direktor Kunstmuseum Winterthur, Zürich	1135
Selg Casper , lic. iur., Advokat, Journalist ex SRF Info, Bern	1119
Semmann Rico , Landschaftsarchitekt FH / Gartenplaner, Tägerwilen	1108
Spielmann Dieter , lic. phil., Gymnasiallehrer Kantonsschule Zürcher Unterland, Zürich	1116
Stöckli Andi , M.Sc. ETH, pensionierter Physiker und Gymnasiallehrer, Zürich	1109
Wehner Theo , Prof. Dr., Emeritus ETHZ, Zürich	1105
Widmer Müller Franziska , Dr. phil., Germanistin, Zürich	1134
Wieser Markus , Verlagsvertreter, Wieser Verlagsvertretungen Zürich, Zürich	1136
Wiesmann Susanna , Mittelschullehrerin, Zürich	1150
Witzig Heidi , Dr. phil., Historikerin, Winterthur	1128
Wolf Harry , lic. phil., Philosoph, Philosophische Praxis Zürich, Zürich	1118
Wormser Andreas , lic. phil., Philologe, Hotelbesitzer, Gracanica, Kosovo	1102
Zenner Uwe , Magister, Studienreiseleiter, Berlin	1132

Teilnahmebestimmungen

Die Volkshochschule Winterthur und Umgebung steht allen Personen ab 16 Jahren offen.

Kursanmeldung

Anmeldungen ab 1. September 2017

Melden Sie sich bitte bis **spätestens 14 Kalendertage** vor Kursbeginn an.

Es stehen Ihnen vier Möglichkeiten offen:

- Post Anmeldekarte im Programmheft
- E-Mail info@vhs-winterthur.ch
- Internet www.vhs-winterthur.ch
- Telefon 079 658 01 36 (Geschäftsstelle ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag vormittags besetzt, ansonsten bitte auf Combox sprechen)

Die Anmeldungen sind verbindlich. Wenn ein Kurs aus mehreren Teilen besteht, können nicht nur einzelne Abende gebucht werden.

Anmeldebestätigungen werden nur auf elektronischem Weg (per Mail) verschickt.

Kursdurchführung

- Auf unserer Homepage informieren wir laufend über die Kursdurchführung. www.vhs-winterthur.ch
- Kann ein Kurs wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden, benachrichtigen wir Sie zwei Wochen vor Kursbeginn schriftlich.

Kursbestätigung

- Eine Kursrechnung wird zwei Wochen vor Kursbeginn verschickt. Überprüfen Sie bitte Kursort und Raum. Diese können infolge kurzfristiger Änderungen vom Programmheft abweichen.

Kursabmeldung

- Abmeldungen sind schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten.
- Kursabmeldungen, die später als 14 Kalendertage vor Kursbeginn erfolgen, werden mit einer Bearbeitungsgebühr von CHF 30 (CHF 15 bei einmaligen Vorträgen) verrechnet.
- Nach Kursbeginn ist der ganze Kursbeitrag zu bezahlen. Eine Rückerstattung erfolgt dann nur in begründeten Ausnahmefällen.
- Versäumte Lektionen berechtigen zu keinem Kursgeldabzug und können nicht nachgeholt werden. Dies gilt auch bei Abwesenheit wegen Krankheit, Militär, Ferien etc.

Bezahlung / Kursgebühr

- Um Gebühren zu sparen, bitten wir um Begleichung der Rechnung per e-banking. Benutzen Sie bitte immer den auf der Rechnung mitgeschickten Einzahlungsschein mit der entsprechenden Referenznummer.
- Allen Vereinsmitgliedern wird eine Ermässigung von 10% gewährt. Dies gilt nicht für Exkursionen und Reisen.
- Die Kursgebühr ist innert 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung zu begleichen.

Versicherung / Haftung

- Bei allen Angeboten der Volkshochschule sind die Kursteilnehmenden selber für eine ausreichende Versicherungsdeckung verantwortlich. Das Benutzen der Anlagen der Volkshochschule und deren Geschäftspartner erfolgt auf eigene Gefahr. Für Diebstahl und Verlust von Gegenständen ist die Volkshochschule nicht haftbar.

Der Verein

Vorstand

Hans-Ulrich Munzinger, Walkestrasse 7, 8400 Winterthur, 079 669 70 94 (Präsident)
praesidium@vhs-winterthur.ch

Willi Peter, Johannestal 2, 8418 Schlatt, 052 363 17 73 (Vizepräsident)
willi.peter@vhs-winterthur.ch

Walter Hodel, Schwalmenackerstrasse 12, 8400 Winterthur, 052 213 34 47
walter.hodelrey@bluewin.ch

Helen Lippuner, Geiselweidstrasse 6, 8400 Winterthur, 052 242 71 73
helen.lippuner@gmx.ch

Barbara von Arburg, Zielstrasse 20, 8400 Winterthur, 052 212 66 54
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Christian Trüb, Strubikonerstrasse 8, 8311 Brütten, 052 345 18 42
ec.trueb@gmail.com

Geschäftsstelle

Martina Ludwig, Hardau 13, 8408 Winterthur, 079 658 01 36
info@vhs-winterthur.ch, www.vhs-winterthur.ch

Kontrollstelle

Leonie Rey, Stadlerstrasse 26, 8472 Seuzach
Martin Duttweiler, Möttelistrasse 52, 8400 Winterthur

Gönner

Die Volkshochschule Winterthur und Umgebung dankt der Stadt Winterthur herzlich für die Unterstützung.

Stadt Winterthur 

Weiter danken wir

- der Zürcher Kantonalbank für den Druck des Programmheftes
- der ZHAW und dem Konservatorium Winterthur für die gute Zusammenarbeit
- dem «Landboten» für redaktionelle Beiträge

Kollektivmitglieder der VHS Winterthur und Umgebung sind

- die Gemeinden Dägerlen-Rutschwil, Elsau, Henggart, Hofstetten, Rickenbach, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen und Wila
- die Christlich-jüdische Arbeitsgemeinschaft Winterthur (CJA)
- die Dr. Werner Greminger-Stiftung
- die Hunziker Partner AG -Technik im Gebäude
- die Johann Jacob Rieter-Stiftung
- die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur (NGW)
- der Verein Freidenker/Innen der Region Winterthur

Stand: Juni 2017

Impressum

Redaktion: Martina Ludwig, Winterthur
 Gestaltung, Satz: Atelier Punkt, Elsau
 Druck Umschlag, Innenteil: ZKB, Winterthur
 Auflage: 5000 Expl.

Notizen



Wir wünschen Ihnen
spannende und
lehrreiche Stunden.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank